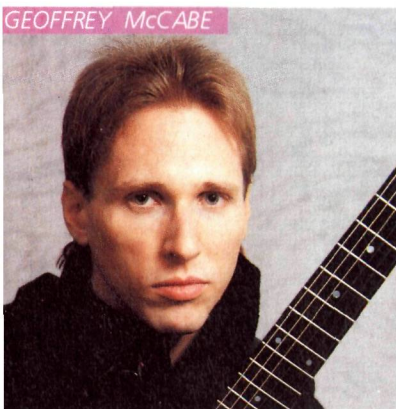


NEUES VOM JAZZ

**Auf dem Weg nach oben:
der amerikanische Gitarrist
Geoffrey McCabe**

Für Geoffrey McCabe, den jungen amerikanischen Musiker, der abwechselnd im heimischen New York und in seiner zweiten Heimat Deutschland residiert, steht die Karriere-Ampel derzeit auf Grün. So honorierten die Veranstalter des



GEOFFREY MCCABE

**Die Kritiker haben gewählt:
35. International Critics Poll**

Alljährlich lädt die wohl wichtigste Jazz-Zeitschrift der Welt, das amerikanische Journal „down beat“, eine internationale Kritikerschar dazu ein, die besten Musiker zu bestimmen. 53 Journalisten aus den USA, Japan, Kanada, Norwegen, Polen, Großbritannien, Frankreich, Deutschland, Indien, Holland, Schweden und Portugal waren es diesmal, die die Besten der Besten beim 35. International Critics Poll bestimmen sollten.

Das Ergebnis wurde im August veröffentlicht und brachte für Insider nur wenige Überraschungen. So profilierten sich unter den altgedienten Stars Gil

renommierten Jazz Festivals von Montreux die Leistungen des Newcomers mit einer Einladung zum diesjährigen Gipfeltreffen der Jazz-Gitarristen: McCabe durfte einen heißen Gitarren-Abend eröffnen, bei dem Stars wie John McLaughlin, Terje Rypdal und Paco DeLucia mit von der Partie waren. Dabei schlug sich der Jimi-Hendrix-Fan mit Bravour.

Allen, die nicht dabei waren, empfiehlt er sich nun mit der dieser Tage erscheinenden zweiten Soloplatte „Fractal Architecture“ (VeraBra Records, im Pläne-Vertrieb). Aufgenommen wurde die Scheibe mit seinem neuen Quartett „McCabe's Complicity“, die aus dem Pianisten und Synthesizerspieler Ric Martinez, dem im Umfeld von Wayne Shorter bekannt gewordenen Schlagzeuger Tom Brecklein sowie Szene-Bassist Witn Wito besteht, der bislang in deutschen Undergroundbands wie „Pension Winnetou“ oder dem „Intergalaktischen Mädchenballett“ aktiv war. Geoffrey McCabe präsentiert hier eine eigenständige Mischung aus Art-Rock- und Jazz-Improvisationen. Die mit Vorliebe verzerrten Gitarrentöne verknüpfen im Zuge dessen Wes-Montgomery-Akkorde mit dem harmolodischen Prinzip Ornette Colemans zu einer höchst individuellen, unbedingt hörenswerthen Melange.



HENRY THREADGILL



JOHN CARTER

Evans als bester Big-Band-Chef, Max Roach als herausragender Schlagzeuger, Sonny Rollins als bester Tenorsaxophonist, Milt Jackson als Vibraphonist per se. Immerhin: Ray Anderson wurde Sieger auf der Posaune, Steve Lacy auf dem Sopransaxophon und endlich John Carter auf der Klarinette, die er seit langen Jahren schon ebenso neutönerisch wie gleichermaßen traditionsbezogen bläst.

Besser sah es auf dem Sektor „Talent Deserving Wider Reco-

**Wieder unterwegs:
der legendäre Pianist
Jay McShann**

Eine Musik-Revue ganz im Geiste des legendären New Yorker Jazzclubs „The Cotton Club“ ist für diesen Monat mit der „Harlem Jazz Party '87“ angekündigt. Eingeladen dazu hat der im Frankfurt nahen Erlensee beheimatete Konzertveranstalter Dieter Nentwig vier legendäre Swing- und Boogie-Woogie-Spezialisten: den Trompeter Harry Sweet Edison, den Geiger Claude Williams, Saxophonist Ha-

rold Ashby und vor allen den fast achtzig Jahre alten, dabei immer noch enorm vitalen Pianisten und Sänger Jay McShann aus Kansas City, in dessen Band einstmal Charlie Parker seine Karriere begonnen hatte. Dazu die 34 Jahre alte Chicagoer Sängerin Angela Brown, die wie die anderen Solisten von der deutschen Barrelhouse Jazzband begleitet werden wird. Vorgesehen ist während der fünf Auftritte in der Bundesrepublik ein swingendes Programm, bei dem Einzel- und Ensemble-Auftritte sich ablösen sollen.

Manfred Schmidt

Geheimtip für Fans:

Wer ausgefallene Platten sucht oder tauschen will, hat in diesem Monat Gelegenheit in Siegen (4.10., Siegerlandhalle), Bonn (11.10., Pop-Mensa), Wuppertal (18.10., Stadthalle) und Münster (25.10., Halle Münsterland) fündig zu werden. In allen vier Städten finden jeweils von 11 bis 18 Uhr sogenannte „Schallplatten & Musikbörsen“ statt, die auf Ankauf, Tausch und Verkauf von „Schallplatten und alles, was damit zusammenhängt“, spezialisiert sind. Genauere Informationen liefert die Agentur Kogel & Lauber, Obergraben 19, 5900 Siegen, Tel.: 0271/210 58.



JAY McSHANN

YAMAHAS
NEUE DIGITAL-TECHNOLOGIE
MARKIERT DEN VORSPRUNG

ERSTMALIG: 18-BIT UND VIERFACH- OVERSAMPLING FÜR CD.

Warum nur mit 16-bit, wenn man es sich leisten kann, mit vollen 18-bit zu »fahren«?

18-bit Technologie, das heißt: Gegenüber herkömmlicher 16-bit Abtastung gestatten zwei zusätzliche Bits drei weitere Sampling-Schritte (also vier statt nur eines), wodurch Quantisierungsfehler auf ein Viertel reduziert werden.

Vierfach-Oversampling bei 176,4 kHz, das heißt: Bedeutend kleinere Einzelschritte der Abtastung setzen die analoge Kurvenform des Signals nahezu perfekt um.

HiBit Digitalfilter, das heißt: Schaltkreis mit einem Grundrauschen von nur -100 dB und keinerlei Abweichungen im Phasenverhalten. In seiner neuen

1,5 µm-Technologie ist dieser IC, der die Funktionen von 49 000 Transistoren enthält, »State of the Art«.

Digitale 20-bit Lautstärkeregelung, das heißt: Regelungsfunktion sensationelle 120 dB in 240 präzisen 0,4 dB-Schritten. Entspricht qualitativ einem festen Ausgang und kann direkt auf die Endstufe gegeben werden.

Yamaha CD-Player CDX-10000, das Spitzenmodell aus der »Limitierten Centennial Edition« ist neuer Maßstab der Perfektion für die CD-Technologie. Klirrgrad und Rauschen: 0,002% Geräuschspannungsabstand: 115 dB Dynamik: 100 dB Abmessungen (BxHxT): 475 x 157 x 406 mm · Gewicht: 25,5 kg

In der HiBit-Sonderklasse mit Vierfach-Oversampling haben Sie die Qual der Wahl: **Yamaha CD-Player CDX-5000, CDX-1100, CDX-900 oder CDX-700.**

Mit den CD-Playern **CDX-500 und -400** sind Sie bereits dabei, um vom Fortschritt mit musikalischem Vorsprung zu profitieren: Mit Zweifach-Oversampling und Dreistrahl-Laser fängt »das Mehr« an Klangerlebnis bereits an.

Yamaha, Lebensart in High Fidelity.
YAMAHA HIFI
2 Jahre Garantie

Mehr sagen Ihnen unsere Fachhändler oder wir direkt per Post: Yamaha Elektronik Europa GmbH · 2084 Rellingen bei Hamburg